

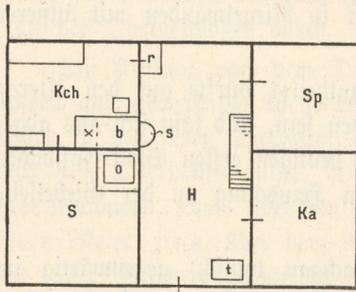
Das „Feichtengut“ (Ort Mitterhof Nr. 3) gibt ein ganz gleichartiges Beispiel eines Rauchhauses wie vor.

Auch die Grundrißanlage des Hauses ist aus nebenstehender Skizze des Wohntheiles zu ebener Erde zu entnehmen:

Fig. 11.

Feichtengut in Mitterhof (salzburgisches Vorland).

(Grundrißskizze des ebenerdigen Wohntheiles).



- H** - Haus oder Vorhaus (mit Sechselfeuer **s**; **t**-Fallthüre zum Keller; **r**-Rauchfang);
- S** - Stube (mit Ofen **o** und Backofen);
- Kch** - Küche (mit offenem Herd **x**, **b** - Backofen);
- Ka** - Kammer;
- Sp** - Speise.

Zu ebener Erde deutet das Vorhaus mit der beträchtlichen Breitedimension von 4·4 m und mit dem Speisetisch bei **t** (für das Gesinde) noch auf die ältere Hausanlage hin.

Der interessanteste Raum ist hier die Küche, welche noch im alten Zustande unverändert erhalten ist. Sie ist durch zwei kleine Fenster beleuchtet, und sowohl von der Stube als auch vom Vorhause aus zugänglich, wobei über letzterer Thüre sich wieder (wie im vorigen Beispiele) eine Art Oberlichte befindet, an die in der Decke des Vorhauses der Rauchschlott anschließt. Derselbe ist auch hier ein Pfostenschlott, welcher im Obergeschoße durchlaufend, 1½ m circa über dem Dachboden-Niveau (also abermals unter Dach) endigt.

Auch hier sind mit dem offenen Herde Stubenofen, Backofen und Sechselfeuer zu einer Heizgruppe verbunden, und auch hier ist der Sechselfeuer in das Vorhaus hinausgebaut, mit Einheize von der Küche aus.

Der Backofen ist hier unter dem Herd und Stubenofen angelegt, gleicher Art wie beim Dielbauernhause, so daß auch hier wie dort für die Bedienung des Ofens im Küchenboden eine durch Deckel schließbare Heizgrube **v** ausgemauert ist. Darüber, im Niveau des Herdes, befindet sich die Einheize für den Stubenofen. Ein Kasten und eine größere Urne bilden die Haupteinrichtung der Küche. Die Rauchstangen für das Selchen sind hier unter der Pfostendecke der Küche angebracht.